

Entwurf 3. Brief an Beitragszahler

Mit Herz
und Verstand

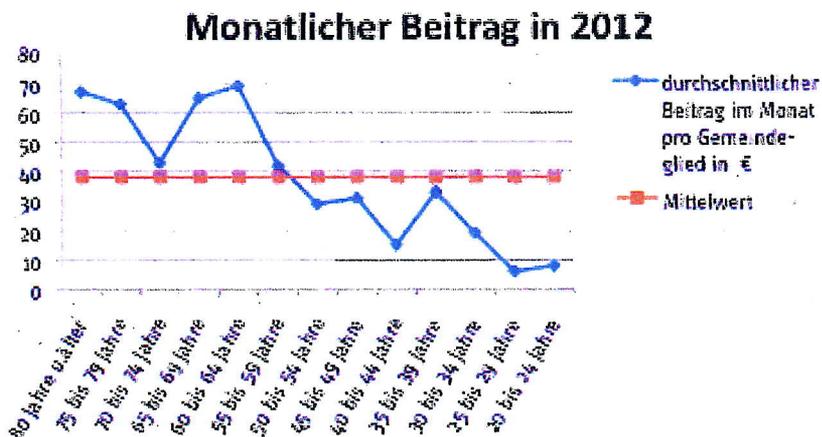
Hannover, im Juni 2013

Liebe (r) (Vorname) (ggf. und Vorname) (Nachname) !

Wie die finanzielle Situation unserer Bethlehemsgemeinde ist, haben wir versucht, in unserem zweiten Brief darzustellen. Zugleich haben wir auch unsere Sorgen zum Ausdruck gebracht, ob und wie wir weiterhin unsere Pflichten gegenüber der Gesamtkirche und wie wir die Aufgaben in unserer Gemeinde erfüllen können.

Wir wissen, dass Sie zu denen gehören, die ihren Kirchenbeitrag zahlen. Dafür danken wir Ihnen von Herzen. Wenn Sie dazu noch regelmäßig zahlen, können wir umso besser disponieren und auch unsere regelmäßigen Zahlungsverpflichtungen erfüllen. Wir bitten Sie darum, dieses doch einmal zu überprüfen. Über Ihre Einkommensverhältnisse sind wir nicht informiert, und wie viel Sie an Kirchenbeitrag zahlen, soll letztendlich Ihre Entscheidung sein.

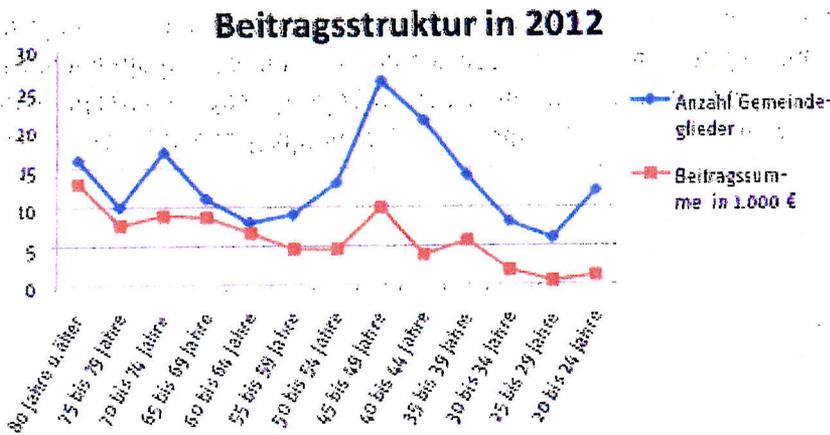
Um einen Einblick in das Zahlungsverhalten zu bekommen, haben wir anhand der Zahlen von 2012 unsere Gemeinde in Altersgruppen zu je 5 Jahren aufgeteilt. Den durchschnittlich von allen Gemeindegliedern gezahlten Beitrag, das sind knapp 40 € im Monat, haben wir dem durchschnittlich gezahlten Beitrag pro Altersgruppe gegenüber gestellt. Ebenso ist aus der Grafik erkennbar, dass bis zum 54. Lebensjahr im Durchschnitt weniger als diese 40 € im Monat gezahlt werden. Zum Teil ist dies bei den jüngeren Jahrgängen mit der Phase der Ausbildung, der Gründung einer Familie und Ähnlichem zu



erklären. Gemäß dem Solidaritätsprinzip sollen und wollen die Finanzstärkeren die Finanzschwächeren tragen. Sie erinnern sich an das Bild mit der Kirche, die von allen getragen wird?

erklären. Gemäß dem Solidaritätsprinzip sollen und wollen die Finanzstärkeren die Finanzschwächeren tragen. Sie erinnern sich an das Bild mit der Kirche, die von allen getragen wird?

Die nachfolgende Grafik zeigt aber, dass es leider auch einen anderen Grund für dieses Bild gibt. Bei einem ausgewogenen Anteil aller Gemeindeglieder an unserem Beitragsaufkommen müssten die beiden Kurven (Anzahl der Gemeindeglieder und Beitragssumme) mehr oder weniger im gleichen Abstand zueinander verlaufen. Doch das ist besonders im Mittelbau unserer Gemeinde, das sind die



25- bis 54-jährigen, nicht der Fall. Zu diesem Mittelbau gehören 88 Gemeindeglieder, das sind 44 %. Diese tragen aber nur mit 34 % zu unserer Beitragssumme bei, insgesamt mit lediglich rund €.

Wir müssen uns fragen, welche Gründe es für dieses Verhalten gibt. Es kann Gründe geben, die nicht nur in der jeweiligen Person liegen, sondern auch in uns als Gemeinde, in unserem

Auftreten, in unserem Angebot. Auch auf Grund der demographischen Entwicklung müssen wir zunächst davon ausgehen, dass dieser Mittelbau den Ausfall von überdurchschnittlich zahlenden älteren Gemeindegliedern nicht auffängt. Das bedeutet für uns, dass die Lücke in unserem Haushalt größer wird und wir bestimmte Aufgaben und Pflichten nicht mehr erfüllen können. Das hat uns einerseits erschrocken gemacht, andererseits aber auch nachdenklich.

Wie können wir das Problem anfassen oder gar lösen? Könnte es nicht möglich sein, dass diese Gemeindeglieder des Mittelbaus sich bemühen, parallel zu ihrem Anteil an der gesamten Zahl der Gemeindeglieder (44 %) einen entsprechenden Anteil am Beitrag aufzubringen, also ebenfalls 44 %, das sind nur knapp € mehr. Das sieht doch so aus, als ob es gar nicht so unmöglich wäre.

Darum bitten wir Sie, die Sie Ihren Kirchenbeitrag treu bezahlt haben, einmal zu überdenken, ob Sie eine Erhöhung finanziell tragen können. Die Zahlen und Grafiken sagen es dem Verstand, dass wir uns alle einmal prüfen müssen, doch lassen Sie auch Ihr Herz mitentscheiden. Uns allen liegt sicher sehr daran, unsere Bethlehemsgemeinde zu erhalten mit ihren Aufgaben und Angeboten, mit ihren lebendigen Gottesdiensten, der musikalischen Ausschmückung und mit unserem wunderschönen Kirchlein.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Kirchenvorstand

So sind die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher zu erreichen:

.....

Tel.:

E-Mail:

.....